Mitteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mobile : die Fachzeitschrift für Sport**

Band (Jahr): **9 (2007)**

Heft 5

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

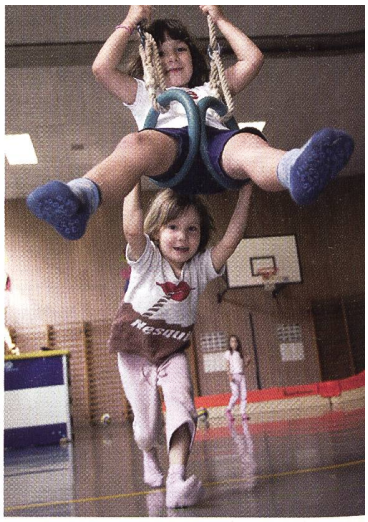
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Woher wissen wir, was wir tun?

Studien im Visier // Die Besorgnis über eine mangelnde Aktivität von Kindern und Jugendlichen in der Schweiz und die damit assoziierten gesundheitlichen Folgen nimmt stetig zu. Trotzdem ist das Bewegungsverhalten von Schweizer Jugendlichen und Kindern bis jetzt noch wenig erforscht. Doch einiges ist in Bewegung.

▶ Das Institut für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Basel setzt im Rahmen der SCARPOL-Studie seit Jahren auf eine bewährte Zusammenarbeit mit schulärztlichen Diensten, über welche auch Schulen kontaktiert werden. Aus den zehn seit 1992 regelmässig untersuchten Gemeinden wurden Bern, Biel und Payerne für eine Analyse des täglichen Bewegungsverhaltens von Kindern (6-/7-Jährige, 9-/10-Jährige und 13-/14-Jährige) gewählt. Zusammenfassend ein paar Daten:

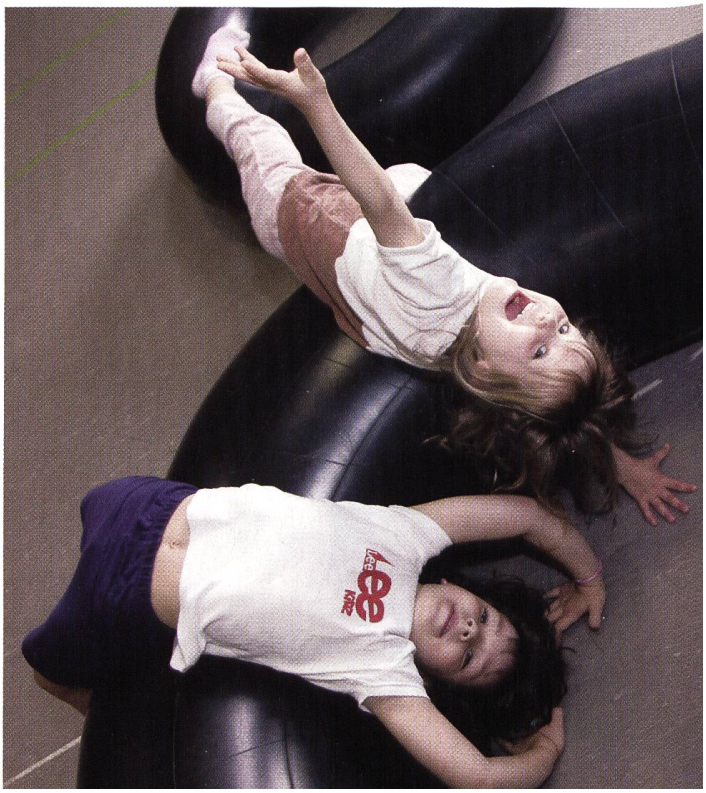
■ **Bewegungsverhalten:** In den jüngeren Altersgruppen waren alle Kinder deutlich über 60 Minuten pro Tag aktiv, bei den Achtklässlern noch fast 90 Prozent. Knaben waren im Durchschnitt aktiver als Mädchen. Die gemessenen Aktivitätsminuten waren am ehesten mit der draussen verbrachten Zeit assoziiert.

■ **Intensität:** Eltern scheinen Aktivitäten ihrer Kinder als intensiver zu empfinden, wenn sie drinnen stattfinden. Training in einem Verein war zwar die intensivste Aktivität, auf die ganze Woche macht sie zeitlich aber eher wenig aus und betrifft nur einen geringeren Anteil von Kindern. Für den Energieverbrauch viel wesentlicher ist aber das «draussen Spielen».

■ **Zeit draussen:** Insbesondere in den jüngeren beiden Altersgruppen wurde viel mehr Zeit im Freien verbracht. Doch jene, die in einer verkehrsreicheren Umgebung wohnen, verbrachten weniger Zeit draussen. Einen ähnlichen Effekt haben fehlende Grünflächen in der Wohnumgebung der Kinder.

■ **Schulweg:** Kinder, die ihn zu Fuss zurücklegten, waren in der gleichen Zeitspanne aktiver oder fast so aktiv wie in einer Sportstunde in der Schule! Über drei Viertel der Kinder geben als Hauptfortbewegungsmethode in die/von der Schule ausschliesslich aktive Fortbewegungsmethoden an (zu Fuss, mit dem Velo / den Inlineskates / dem Trottinett sowie einer Kombination. Die Unterschiede sind saisonal bedingt.). Verglichen mit dem Ausland – vor allem mit Ländern aus dem englischsprachigen Raum – ist dies sehr hoch. Das Auto als Hauptfortbewegungsmittel (auf dem Hin- und dem Rückweg, in beiden erfragten Saisons) wurde in weniger als zwei Prozent angegeben. //

› *Weitere Informationen: www.ispm-unibasel.ch*



Wissenswert

Den Horizont erweitern

■ **Mobilität:** Aus den beiden «Mikrozensen Verkehr» der Jahre 1994 und 2000 liegen Sekundäranalysen zu Ausbildungswegen vor. Gemäss diesen legen acht Prozent der Schweizer Schülerinnen und Schüler zwischen 6 und 20 Jahren ihren Schulweg vollständig motorisiert zurück, was im internationalen Vergleich gering ist. Zwischen 1994 und 2000 blieb der Anteil der zu Fuss Gehenden bei 50 Prozent stabil, der Anteil, der den Schulweg mit dem Velo zurücklegt, ist aber von 21 Prozent auf 16 Prozent zurückgegangen.
› *Informationen: www.bfs.admin.ch*

■ **Tägliche Sportlektion:** Seit 2005 läuft die Kinder- und Jugendsportstudie KISS in den Kantonen Baselland und Aargau. «mobile» berichtete in der Ausgabe 2/07 ausführlich über das Projekt der und dessen positiven Einflüsse auf die Übergewichtsproblematik bei Kindern und Jugendlichen.
› *Resultate: issw.unibas.ch*

Wenn sich Kinder körperlich austoben können, werden sie sicherer und mutiger.

■ **Übergewicht:** «Kinder im Gleichgewicht» heisst die Langzeitaktion, die vom Chefarzt des Kinderspitals St. Gallen, Dr. med. Josef Laimbacher, mitgestaltet wurde. Das Projekt wird auch mit EU-Mitteln gefördert und ist zunächst auf zwei Jahre angelegt. 100 adipöse Kinder aus dem Landkreis Ravensburg (D), dem Land Vorarlberg (A) und dem Kanton St. Gallen (CH) laufen gemeinsam mit ihren Eltern noch bis Ende 2007 ein Programm durch und werden von einem Team aus den Bereichen Medizin, Psychologie, Ernährung und Sport begleitet. – Die wissenschaftliche Auswertung der Resultate wird dann zu einem Konzept für eine flächendeckende und vernetzte Betreuung von übergewichtigen Kindern und Jugendlichen und zu Präventionsmassnahmen in Familien, Kindergärten und Schulen führen.
› *Informationen: www.kig-adipositas.net*

■ **Vorschule:** Die Evaluation der ersten beiden Jahre des Projekts «Burzelbaum – bewegter Kindergarten» aus dem Kanton Basel-Stadt hat erfreuliche Ergebnisse geliefert: Kinder, die in einen Burzelbaum-Kindergarten gehen, haben mehr Spass an Bewegung und bewegen sich mehr, sicherer und mutiger. Innerhalb der nächsten vier Jahre sollen deshalb sämtliche Kindergärten in Basel das Konzept Burzelbaum übernehmen.
› *Evaluationsbericht: www.gesundheitsdienste.bs.ch/news*

■ **Kindersportschule:** Hier wird Kindern ermöglicht, unter fachlicher und qualifizierter Betreuung vielseitige und gezielte Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote wahrnehmen zu können. Sie ermöglichen Kindern im Kindergarten- und Primarschulalter Erfahrungen, die für die gesamte motorische, soziale, kognitive und emotionale Entwicklung von elementarer Bedeutung sind.
› *Mehr dazu: www.kindersportschule.ch*

■ **Übersicht:** Unter dem Patronat der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren EDK und der kantonalen Gesundheitsdirektoren ist ein Handbuch erschienen, in dem zahlreiche Projekte zusammengefasst wurden. Das Buch enthält viele Hintergrundinformationen und befähigt mit praktischen und alltagstauglichen Tipps Erwachsene, die mit Kindern im Alter von drei bis zwölf Jahren arbeiten, eigene Aktivitäten zu planen und umzusetzen, welche die Themen Essen und Bewegen verbinden.
› *Mehr dazu: siehe «mobile 4/07», Seite 39*